

jetzt endlich für immer die phöniciſche Kolonie Scyrigon aus Hela verſchwinden, hoffentlich wird jetzt Niemand mehr das plinianische Mentonomon in unſerem Nebenan wiederfinden wollen. Müllenhoff kann für ſich den Ruhm mit Recht in Anſpruch nehmen, es durch ſeine Unterſuchungen „erreicht zu haben, daß hinfort im Ernſt unter einigermaßen verſtändigen Leuten nicht mehr davon die Rede ſein kann, ob die Phöniciſier oder Griechen den Bernſtein aus der Oſſee geholt haben, oder daß ſeinethalb ein ſtätiger direkter Verkehr von Pontus oder Adria aus dahin vor dem erſten Jahrhundert unſerer Zeitrechnung beſtand“; er darf mit vollem Fug „meinen, dieſen glänzenden Zopf und Kometenſchweif, der ſchon ſo lange dem preußiſchen Namen anhängt, für immer abgeſchnitten zu haben.“

Die Anhänger der Phöniciſierſabel, zu denen ich ſelbſt, wie ich ſchon 1866 öffentlich zu äußern Gelegenheit nahm,³⁾ bereits ſeit lange nicht mehr gehöre, ſcheinen übrigens ſelbſt ſehr gefühlt zu haben, daß doch die ſchriftliche Ueberlieferung herzlich wenig für ſie beweist, ſie laſſen ſie bei ihren Deduktionen ſtark aus dem Spiel und ſuchen ihre Beweiſe auf einem ganz anderen Felde: ihnen ſollen die Alterthümer, die man bei uns und in anderen Oſſeeländern findet, jetzt auch gar vergleichende Mythologie und vergleichende Sprachforſchung, ſogenannte thatſächliche Beweiſe liefern. Solchen Beweiſen gegenüber, wenn ſie nur einigermaßen zwingender Natur ſind, müßte allerdings jede ſchriftſtelleriſche Ueberlieferung, erſchiene ſie auch noch ſo vollſtändig und unantaſtbar, vollkommen ſchweigen; aber was jene Leute immer und immer wieder beibringen, iſt nichts weniger als zwingend. Noch hat Niemand von ihnen den durchſchlagenden Nachweis dafür beibringen können, daß die Gegenſtände, welche z. B. die heidniſchen Gräber enthalten, wirklich phöniciſchen, ſemitiſchen Geſchmack zeigen, Muſtern nachgebildet ſind, welche nur von ſemitiſchen Völkern herrühren können. Mindestens ebenſo viele Stimmen ſprechen ſich dahin aus und haben, ſo viel ich abſehen kann, den wirklichen Sachverhalt für ſich, daß der Charakter wenigſtens der Bronzeſachen nach Italien, nach Etrurien hinweiſt.⁴⁾ Daß Gräber, welche Bronzegegenſtände, aber keine römische Münzen enthalten,

³⁾ Altpreuß. Monatsſchrift 1866 S. 344.

⁴⁾ Vergl. u. a. W i b e r g, der Einfluß der klaſſiſchen Völker auf den Norden durch den Handelsverkehr. Hamburg 1867. S. 15 ff.